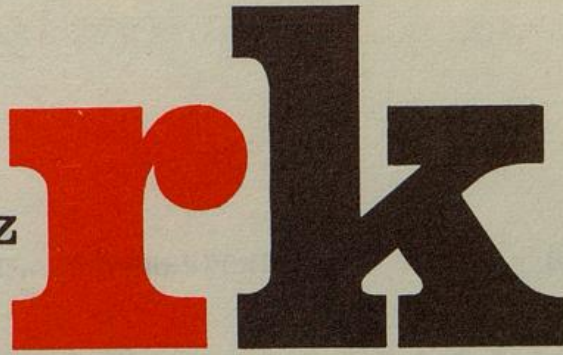


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198  
gegründet 1861

Mittwoch, 13. Oktober 1982

Blatt 2941

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet:  
(grau)      Donaustadt mit eigenem Hallenbad  
Ehrenmedaille in Gold für Arnulf Neuwirth  
Portugals Staatspräsident im Rathaus

Kommunal:  
(rosa)      Stacher: Alles tun, um Patientenverwechslung  
                 auszuschließen  
                 Pensionisten-Rendezvous in der Volksoper  
                 Stadtteilplanung für Georgenberg und Teil der  
                 Leopoldstadt  
                 20 Junglehrer im Amtshaus Leopoldstadt  
Wurzer: Rechtssicherheit für Siedler und  
                 Kleingärtner

Lokal:  
(orange)      Mexikoplatz: Russischer Kaviar beschlagnahmt  
                 Wiener Weihnachtsbaum aus dem Burgenland  
                 Zehn Jahre Pensionistenheim Laaer Berg  
                 Fröhlich-Sandner verabschiedet Strauß-Capelle

Nur  
über FS:    12.10. Ankerbrot bekommt insgesamt 40 Millionen Darlehen  
                 Feuerwehr überprüfte Auslaufkanal der Kläranlage  
                 Patientenverwechslung: Stacher läßt Untersuchung  
                 durchführen  
                 13.10. Hugo Wolf-Liederabend  
                 Jugendzentrum Ottakring öffnet wieder

.....  
Bereits am 12. Oktober 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Donaustadt mit eigenem Hallenbad (3)  
Utl.: Spatenstich für weiteres Hallenbad

=++++

17 Wien, 12.10. (RK-KOMMUNAL) Gerade in den letzten Jahren habe man in Wien zügig an der Gestaltung neuer Freizeit- und Erholungsflächen gearbeitet, betonte Bürgermeister Leopold GRATZ, bei der Spatenstichfeier. Man möge sich darüber klar sein, daß gerade in den letzten acht Jahren in Wien so viele Hallenbäder gebaut wurden, wie insgesamt in den 70 Jahren vorher.

Gratz wies außerdem darauf hin, daß die Donauinsel den städtischen Sommerbädern keine Besucher weggenommen habe.

Wie Bäderstadtrat Schieder erklärte, werden die städtischen Bäder jährlich von 4,7 bis 5,7 Millionen Badegästen besucht. Freizeitanlagen, wie Bäder oder auch die Donauinsel, tragen dazu bei, daß immer mehr Menschen bereit sind, ihre Freizeit in der Stadt zu verbringen. (Forts.) hs/bs

NNNN

.....  
Bereits am 12. Oktober 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Donaustadt mit eigenem Hallenbad (4)

=++++

19 Wien, 12.10. (RK-KOMMUNAL) Während sich die Wünsche nach Freizeitgestaltung sonst sehr an der Freizeitindustrie orientieren, wolle die Stadt Wien dem entgegenwirken und den Leuten die Möglichkeit bieten, die Freizeit so zu verbringen, wie sie sie selbst gern verbringen möchten, erklärte Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag bei der Eröffnung des neuen Bezirkshallenbades Donaustadt. Baden und Schwimmen sei nach einer Umfrage immer noch der beliebteste Freizeitsport der Wiener, die nun auch die Möglichkeit hätten, die vergrößerte Tagesfreizeit aber auch die Wochenenden in unmittelbarer Umgebung ihrer Wohngegend zu verbringen. Aus diesem Grund habe man schon unter Stadtrat Nittel das Konzept kleiner Bezirkshallenbäder begonnen, das nun weiter fortgesetzt werde.

Zwtl.: Eröffnung durch Bürgermeister Gratz

In seiner Eröffnungsrede würdigte Bürgermeister Leopold GRATZ den Aufschwung des 22. Bezirkes gerade in den letzten zehn Jahren. In dieser Zeit seien in der Donaustadt viel mehr Menschen zugezogen als zur Einwandererzeit in die Vereinigten Staaten. Und gerade in jüngster Zeit habe man dieser Entwicklung durch die Eröffnung eines Schulzentrums, des Pflegeheimes im Sozialmedizinischen Zentrum Ost und nun des neuen Bezirksbades Rechnung getragen. (Schluß) rü/gg

NNNN

.....  
Bereits am 12. Oktober 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Ehrenmedaille in Gold für Arnulf Neuwirth

=++++

22 #Wien, 12.10. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK überreichte Dienstag im Roten Salon des Wiener Rathauses dem Maler Prof. Arnulf NEUWIRTH die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Die Ehrenmedaille in Silber erhielten die Bildhauerin und Keramikerin Maria PERZ und der Schriftsteller und Professor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Harald ZUSANEK.#

Arnulf NEUWIRTH zählte 1945 zu den Gründungsmitgliedern des Wiener Art-Clubs. 1950 - 1972 war er Präsident der Künstlergruppe "Der Kreis". Er gehört heute zu den unverkennbaren Persönlichkeiten der österreichischen Gegenwartskunst.

Maria PERZ war wie Neuwirth Art-Club-Mitglied der ersten Stunde. Zahlreiche Ausstellungen in aller Welt dokumentieren ihre Stellung als anerkannte Künstlerin. Seit 1970 ist Maria Perz auch "Obmann" des St. Margarethener Bildhauer-Symposiums.

Harald ZUSANEK lebte lange Zeit als freier Schriftsteller. Die Dramen "Die Straße nach Cavarcerre" und "Welttheater" nach Calderon zählen zu seinen größten Erfolgen. Hörspiele, Fernsehspiele, Filme und Dokumentarfilme komplettieren sein Gesamtwerk. Seit 1973 lehrt Zusanek an der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst.  
(Schluß) gab/gg

NNNN

.....  
Bereits am 12. Oktober 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Portugals Staatspräsident im Rathaus

=++++

23 Wien, 12.10. (RK-KOMMUNAL) Alle europäischen Städte hatten zwar quantitativ verschiedene, aber qualitativ gleiche Probleme, erklärte Dienstag abend Wiens Bürgermeister Leopold GRATZ anlässlich der Eintragung des portugiesischen Staatspräsidenten General Antonio RAMALHO EANES in das Goldene Buch der Stadt Wien. In Wien habe man sich bemüht, das große kulturelle Erbe zu wahren und dennoch eine moderne Stadt für die Mitbürger zu sein. Darüber hinaus meinte Gratz, der offizielle Besuch des Präsidenten zeige nicht nur die große Verbundenheit der beiden Regierungen, sondern auch der Menschen in Österreich und Portugal.

In seiner Erwiderung meinte Eanes, er sei beeindruckt, daß Wien seine alte Prägung behalten habe, aber auch eine moderne Stadt geworden sei. In der Harmonie aus Vergangenheit und Gegenwart fände sich genug Raum für ein angenehmes, modernes Leben. Ebenso habe Wien es geschafft, nahezu unbemerkt zu einer Industriestadt zu werden. In der Gegenwart habe sich Wien als Kulturstadt behauptet und so nicht nur zum Prestige Österreichs, sondern auch der europäischen Kultur beigetragen. Eanes wünschte Gratz, daß Wiens Zukunft so wie seine Vergangenheit und seine Gegenwart sein möge. (Schluß) r0/gg

NNNN

Stacher: Alles tun, um Patientenverwechslung auszuschließen (1)

=++++

2 #Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Es wird sofort bei den Spitälern überprüft werden, ob es noch denkbare Möglichkeiten einer Verwechslung von Patienten wie im Wilhelminenspital gibt. Der Vorfall selbst wird untersucht, eventuell notwendige Konsequenzen werden selbstverständlich gezogen. Das betonte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu den Berichten über eine Patientenverwechslung im Wilhelminenspital. Dabei war bei einem Patienten, der wegen eines Beinbruchs in Behandlung war, ursprünglich mit einer Herzschrittmacheroperation begonnen worden.#

"Der Vorfall selbst ereignete sich bereits im Juli. Es ist mir unverständlich, wieso die vorgesetzte Dienststelle bzw. ich nicht sofort davon informiert wurden. Ich habe von der Patientenverwechslung erst Montag abend, offensichtlich nach den Zeitungen, erfahren und sofort eine Untersuchung durch die MA 17 - Anstaltenamt angeordnet", sagte Stacher dazu. Die Untersuchung soll klären, wie es überhaupt zu der Verwechslung zweier Patienten kam. "So etwas darf nicht vorkommen", betonte Stacher.

Wie Stacher weiter erklärte, werde der Untersuchungsbericht im Lauf der kommenden Woche vorliegen.

Außerdem erneuerte Stacher auch die seit langem bestehende Weisung, den Gesundheitsstadtrat über besondere Vorkommnisse zu informieren. (Forts.) hs/gg

Stacher: Alles tun, um Patientenverwechslung auszuschließen (2)

=++++

11 Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Wie das Wilhelminenspital dazu mittelt, war der fragliche Patient acht Tage vorher wegen eines Beinbruchs operiert worden. Er kam dann zur Röntgenkontrolle in den Ambulanzraum und wurde mit einem anderen Patienten, dem ein Herzschrittmacher implantiert werden sollte, verwechselt. Im Operationssaal wurde ihm unter Lokalanästhesie ein Schrittmacher eingesetzt. Als man den Fehler bemerkte, wurde in derselben Betäubung, aber offensichtlich in einem zweiten Operationsvorgang, der Schrittmacher wieder entfernt.

Der Untersuchungsbericht wird, wie Stacher ankündigte, im Lauf der kommenden Woche vorliegen. (Schluß) hs/gg

Mexikoplatz: Russischer Kaviar beschlagnahmt

=++++

4 Wien, 13.10. (RK-LOKAL) Bei einer der letzten Intensivkontrollen des Marktamtes (MA 59) im Bereich des Mexikoplatzes wurde in einem Geschäft russischer Kaviar vorgefunden, der offenbar unter Umgehung der Zollvorschriften nach Österreich gebracht worden war. Die Beamten des Marktamtes verständigten die Zollfahndung, von der die Ware beschlagnahmt wurde.

Die während der heurigen Fremdenverkehrssaison vom Marktamt auf dem Mexikoplatz im 2. Bezirk verstärkt durchgeführte Revisinstätigkeit hat, wie Stadtrat Josef VELETA der "RATHAUSKORRESPONDENZ" gegenüber erklärte, das angestrebte Ziel erreicht. Die von gewissen, meist ausländischen Geschäftsinhabern praktizierten orientalischen Basarmethoden konnten weitgehend abgestellt werden. Weitere "Aktionen scharf" sind in den kommenden Monaten nicht mehr erforderlich, da mit Ende der Fremdenverkehrssaison auch ein erheblicher Rückgang der betrieblichen Aktivitäten auf dem Mexikoplatz verbunden ist. Weiterhin durchgeführt werden hingegen die laufenden Überprüfungen der Geschäfte durch die Marktamtsabteilung für den 2. Bezirk.

Die letzten "saisonbedingten" Intensivkontrollen fanden am 8., 21. und 29. September statt. Dabei wurden 30 Betriebe genau revidiert und überdies sämtliche im Bereich des Mexikoplatzes etablierten Geschäfte wiederholt bezüglich Einhaltung der Bestimmungen der Ladenschlußverordnung kontrolliert. Insgesamt wurden 29 Anzeigen erstattet. Davon betrafen 14 Übertretung der Gewerbeordnung, 7 erfolgten wegen Übertretung des Preisgesetzes, 4 Anzeigen betrafen Übertretungen des Maß- und Eichgesetzes, 2 Anzeigen Verstöße gegen die Textilkennzeichnungsverordnung. (Schluß)

we/bs

NNNN

Wiener Weihnachtsbaum aus dem Burgenland

=++++

5 #Wien, 13.10. (RK-LOKAL) Eine 27 Meter hohe Fichte aus dem Geschriebensteingebiet im Südburgenland wird heuer im Advent den Wiener Rathausplatz schmücken.#

Der Christbaum auf dem Rathausplatz kommt traditionell jedes Jahr aus einem anderen Bundesland. Heuer demonstriert Burgenland mit diesem Geschenk seine Verbundenheit mit der Bundeshauptstadt.

Der Baum - er steht im Gemeindegebiet von Rechnitz - wird am 3. November gefällt und am 5. November nach Wien gebracht. Die feierliche Illumination durch die Landeshauptleute von Burgenland und Wien erfolgt am 20. November um 18 Uhr gemeinsam mit der Eröffnung des Christkindlmarktes und der Weihnachtsausstellung in der Volkshalle des Rathauses. (Schluß) gab/gg

NNNN



## Pensionisten-Rendezvous in der Volksoper

=++++

6 Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Rund 8900 Pensionisten - Pensionistenklubbesucher und Teilnehmer an der Urlaubsaktion der Gemeinde Wien - werden sich in den nächsten Wochen über Einladung der Stadtverwaltung zu einem Rendezvous in der Volksoper treffen. Aufgeführt wird die Operette "Die ungarische Hochzeit" von Nico Dostal. Mitwirkende sind bekannte Künstler wie Sigrid MARTIKKE, Guggi LÖWINGER, Kurt SCHREIBMAYER und Ossi KOLLMANN. Die Vorstellungen finden am 15. und 19. Oktober sowie am 3., 8., 12., 19. und 30. November, Beginn jeweils um 18 Uhr, statt.

In diesem Jahr konnten insgesamt rund 4200 Dauersozialhilfebezieher und Pensionistenklubbesucher mit kleineren Pensionen einen 14tägigen Aufenthalt im Rahmen der Urlaubsaktion der Gemeinde Wien verbringen. Wiens Pensionistenklubs - die 175 Klubs sind seit 4. Oktober wieder geöffnet - wurden in der vergangenen Betriebsperiode von mehr als 14.000 älteren Wienerinnen und Wienern besucht. (Schluß) zi/bs

NNNN

## Stadtteilplanung für Georgenberg und Teil der Leopoldstadt

=++++

7 #Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Im kommenden Jahr wird es Stadtteilplanungen für den Bereich um den "Georgenberg" in Mauer und für einen Teil der Leopoldstadt geben. Das gab Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER im Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung bekannt. Die "Stadtteilplanung" ist ein seit bereits mehr als zwei Jahren bewährtes Modell der Bürgerbeteiligung an der Planung, das über Initiative von Planungsstadtrat Wurzer eingeführt wurde und bei der Bevölkerung großen Anklang findet. #

Das Planungsgebiet für den "Georgenberg" umfaßt auch die "Wotruba-Kirche". Die derzeitige Flächenwidmung für diesen Bereich geht auf einen Wettbewerb zurück, den der Bund durchgeführt hat. Mit Hilfe der Stadtteilplanung soll die Flächenwidmung den seither wesentlich geänderten Anforderungen angepaßt werden.

Die Stadtteilplanung im 2. Bezirk wird dem Gebiet zwischen Oberer Augartenstraße, Taborstraße, Linkem Ufer des Donaukanals, Schiffamtsgasse, Franz-Hochedlinger-Gasse und Unterer Augartenstraße betreffen. Der Planungsausschuß hat für diesen Bereich die Auftragsvergabe an zwei private Architekten beschlossen.

Im Rahmen von Stadtteilplanungen werden jeweils erste Planentwürfe in einer ersten Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt. Fragebogen erleichtern die Stellungnahme dazu. Anschließend werden die ursprünglichen Pläne im Sinne der Bevölkerungswünsche so weit wie möglich überarbeitet. Daran schließt sich eine zweite Informationsveranstaltung, in der die modifizierten Pläne gezeigt werden. Am Ende dieser Ausstellung findet eine Diskussion mit der Bevölkerung des Gebietes statt, in der noch offene Fragen erörtert werden können. Somit ist sichergestellt, daß den Bevölkerungswünschen bestmöglich entsprochen wird. (Schluß)  
and/gg

NNNN

## Zehn Jahre Pensionistenheim Laaerberg

=++++

8 Wien, 13.10. (RK-LOKAL) Seit zehn Jahren bietet es den Senioren einen angenehmen, gemütlichen Lebensabend: das Pensionistenheim Laaerberg in Favoriten. Rund 240 Pensionäre wohnen derzeit in dem Haus, 73 Pensionäre leben bereits seit zehn Jahren in diesem Pensionistenheim.

Das Zehn-Jahres-Jubiläum war natürlich Grund für eine kleine Feier im Pensionistenheim Laaerberg - mit prominenten Künstlern wie Trude MARZIK und Brigitte NEUMEISTER und prominenten Gästen wie Bürgermeister Leopold GRATZ, Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Stadträtin Dr. Gertrude KUBIENA, Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION, 3. Landtagspräsident Otto SCHWEDA, Bezirksvorsteher Josef DEUTSCH sowie National- und Gemeinderäten und natürlich Vorstandsmitgliedern des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime.

Insgesamt wohnen derzeit mehr als 4.000 Menschen in Pensionistenheimen. Wenn im November die Besiedlung des Heims 9, Seegasse, beginnt, wird Wien über insgesamt 16 derartige Heime verfügen. Mit den im Bau befindlichen Heimen im 4., 6., 9., 12., 14., und 21. Bezirk werden insgesamt mehr als 6.000 Heimplätze zur Verfügung stehen. (Schluß) hs/gal

NNNN

20 Junglehrer im Amtshaus Leopoldstadt

=++++

10 Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Zwanzig Junglehrer begrüßte Dienstag mittag der Bezirksvorsteher des 2. Bezirkes, Rudolf BEDNAR bei einem kleinem Empfang im Amtshaus Leopoldstadt. Die Junglehrer haben heuer mit Schulbeginn ihre Tätigkeit an Volks- und Hauptschulen sowie an Polytechnischen Lehrgängen des 2. Bezirkes begonnen.

BV Bednar gab einen Überblick über die kommunalpolitische Tätigkeit in seinem Bezirk. Mit dieser Einladung soll die gute Zusammenarbeit, die mit den Pflichtschulen des Bezirkes besteht, weiter vertieft werden, sagte BV Bednar. (Schluß) lei/bs

NNNN

Wurzer: Rechtssicherheit für Siedler und Kleingärtner

Utl.: Wienerwald-Schutz und Siedlerinteressen unter einem Hut

=++++

12 #Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER erklärte Mittwoch der "RATHAUSKORRESPONDENZ", daß der Schutz des Wienerwaldes und des Wald- und Wiesengürtels für die Stadt Wien ein dringendes Anliegen ist. Gleichzeitig sei anzuerkennen, daß die Tätigkeit der vielen Kleingärtner und Siedler in einer Großstadt wie Wien bedeutungsvoll ist, da diese ja auch "Grün schaffen und kultivieren". Die Stadt Wien tritt daher für eine Aufwertung der Tätigkeit der Kleingärtner und Siedler ein und will die in einzelnen Gebieten vielfach seit Jahrzehnten bestehende Rechtsunsicherheit im Interesse der Kleingärtner und Siedler beseitigen.#

Wurzer: "Wir werden dabei zwar rasch, aber doch sehr menschlich vorgehen. Entscheidungen werden sicher nicht generell und auf dem Reißbrett getroffen. Im Gegenteil: Wir werden mit den Vereinen, mit den Menschen sprechen und dabei an Ort und Stelle tragbare Lösungen suchen." Allerdings ist nicht auszuschließen, daß bei besonderen Auswüchsen im Interesse der Erhaltung des Wienerwalds auch sehr streng vorgegangen werden muß. Wurzer: "Wir wollen Rechtssicherheit für die Menschen, die viel Arbeit und Zeit in die Errichtung von Häuschen und Grünflächen gesteckt haben."

Wie komplex das Problem ist, zeigt eine neueste Erhebung: Von 75 Kleingartensiedlungen im Wald- und Wiesengürtel sind lediglich 44 ohne Schwierigkeiten sanierbar, für die restlichen 31 Siedlungen muß eine menschliche Lösung gefunden werden. (Schluß) sei/gg

NNNN

Fröhlich-Sandner verabschiedet Strauß-Capelle

Utl.: Im Reisegepäck: ein Fäßchen Wiener Wasser

=++++

13 #Wien, 13.10. (RK-LOKAL) Die Wiener Strauß-Capelle, die unter der Leitung von Prof. Heinz LAMBECHT mit Harald SERAFIN und anderen Solisten eine USA-Tournee mit 22 Konzerten absolvieren wird, wurde Mittwoch von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses offiziell verabschiedet. Die Konzerte der Strauß-Capelle starten im Rahmen der Wien-Präsentation in Los Angeles, wo unter dem Motto "An Evening in Old Vienna" die Amerikaner musikalisch in nostalgische Wiener Atmosphäre versetzt werden sollen. Bürgermeister Leopold GRATZ wird diese Wien-Präsentation in der kommenden Woche eröffnen.#

Das Ensemble tritt im Zuge seiner Tournee auch in Chicago, Washington und Boston auf und beendet seine Tournee am 10. November in der Fisher-Hall im New Yorker Kennedy-Center. Bei seiner Reise in die USA wird Harald Serafin nicht nur als musikalischer Botschafter tätig sein. Er übernahm von Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner auch ein Fäßchen mit Wiener Hochquellwasser. Dieses Wasser wird dazu beitragen, daß die Eröffnungsgäste des Wiener Kaffeehauses, das im Rahmen der Ausstellung "Austria Salutes California" stilecht nachgebaut wird, einen wirklich echten Wiener Kaffee trinken könne. (Schluß) emw/bs

NNNN